



Internationaler Ferienkurs der Universität Trier

„Deutschland und seine Nachbarn“

5. August bis 30. August 2019

Kursprogramm und Informationen

ORGANISATION:

International Office der Universität Trier

Stefanie Morgen (Koordination Internationaler Ferienkurs)

Birgit Roser (Leiterin International Office)

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT:

Prof. Dr. Georg Guntermann

Prof. Dr. Anke Wegner

Prof. Dr. Andrea Geier

Dr. Renate Freudenberg-Findeisen

Dr. Irmgard Honnef-Becker

Zita van Wylick

KONTAKTADRESSE:

Internationaler Ferienkurs

International Office der Universität Trier

Universitätsring 15, 54296 Trier

Telefon 0049 (0)651/201 – 2806

E-Mail: ifk@uni-trier.de

KURSBÜRO:

Raum P12

Universität Trier

Tel.: 0049 (0)651-201-3040

Herausgeber: International Office der Universität Trier

Redaktion: Stefanie Morgen, Sabrina Birkel

Fotos: Luciana Marian, Marc Borkam, Carsten Kluger

Inhalt

Grußworte.....	4
Die Stadt Trier und die Region.....	7
Die Universität Trier.....	8
Allgemeine Informationen zum Ferienkurs.....	11
Wohnen im Wohnheim.....	13
Kursprogramm.....	15
Veranstaltungsfolge und Zeitplan (<i>Änderungen vorbehalten!</i>).....	17
Beschreibung der Veranstaltungen	21
I. Deutschkurse	21
II. Einführungsseminar "Lehren und Lernen des Deutschen als Fremdsprache"	23
III. Wissenschaftliches Programm	24
IV. Kulturelles Rahmenprogramm.....	28



Das Siegel der Universität Trier

3 Figuren – in der Mitte der Apostel Matthias zwischen zwei Bischöfen, vermutlich Ambrosius und Augustinus.

Darunter links das Trierer Kreuz als Wappen des Trierer Kurstaates und rechts mit St. Peter das Wappen der Stadt Trier als Zeichen der gemeinsamen Trägerschaft der Trierer Universität. In der Mitte auf einem Mauerkranz die Inschrift: **S(igillum) almi studii Treverensis** (Siegel des hohen Studiums in Trier). Umschrift auf Band am Siegelrand: **1474 Treveris Ex Urbe Deus Complet Dona Sophiae** (Von der Stadt Trier aus vollendet Gott die Gaben der Weisheit).

Grußworte

Grußwort des Präsidenten der Universität Trier



Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,
herzlich willkommen zum Internationalen Ferienkurs an
der Universität Trier!

Wir freuen uns, dass Sie sich für unser Kursprogramm entschieden haben. Sie werden in den nächsten Wochen sicher feststellen: Sprachkurse, Vorträge und Seminare mit hoher Qualität, die Integration Europas und die besondere kulturelle Vielfalt der Großregion, qualifizierte Abschlussprüfungen, ECTS-Kreditierung und ein klar strukturierter Workload prägen den Internationalen Ferienkurs. Ihnen wird also viel geboten.

Universität Trier – immer auf der Höhe: Mit diesem Motto ist nicht nur die geographische Lage der Hochschule in einer attraktiven Parklandschaft gemeint, die vom Bund Deutscher Landschaftsarchitekten als einer von 100 besonderen Orten in Deutschland ausgezeichnet wurde.

Die Universität auf der Tarforster Höhe über den Dächern der Stadt Trier besitzt auch das wissenschaftliche Profil und das Bewusstsein für die besondere Lage im Zentrum Europas, in unmittelbarer Nachbarschaft zu Luxemburg, Frankreich und Belgien. Wir nutzen die sich daraus ergebenden Chancen und würden uns freuen, wenn Sie während Ihres Aufenthaltes beim Internationalen Ferienkurs, vielleicht bei einem Glas unseres besonderen Universitätsweins, etwas von dieser besonderen Atmosphäre spüren und konkrete Eindrücke vom Leben und Lernen in der „Großregion SaarLorLux“ nach Hause mitnehmen könnten.

„Ich wünschte wohl, die Stadt in guter Jahreszeit, an friedlichen Tagen zu sehen, ihre Bürger näher kennen zu lernen, welche von jeher den Ruf haben, freundlich und fröhlich zu sein.“ Diesen Wunsch, den Johann Wolfgang von Goethe am 29. Oktober 1792 bei seinem Besuch in Trier notierte, werden Sie nach Ihrem Besuch des Internationalen Ferienkurses sicher gut verstehen können. Möglicherweise werden Ihnen die Möglichkeiten an dieser Universität und in der Stadt Trier so reizvoll erscheinen, dass Sie nach der Beendigung des Ferienkurses wieder hierher zurückkehren möchten. Internationalität ist ein zentraler Baustein unserer Universität: Sie sind uns immer willkommen!

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg bei den Kursveranstaltungen und eine anregende, interessante Zeit an der Universität Trier und in der Großregion.

Prof. Dr. Michael Jäckel

Präsident der Universität Trier

Grußwort des Ministers

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,
ich begrüße Sie zum 47. Internationalen Ferienkurs an der Universität Trier.

Der Internationale Ferienkurs in Trier bietet Ihnen ein Programm aus Deutschkursen, Fortbildungen in Didaktik und Methodik sowie spannenden wissenschaftlichen Vorträgen und Seminaren aus den Bereichen Sprach- und Literaturwissenschaft, Politik und Geschichte, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. Darüber hinaus lernen Sie bei einem abwechslungsreichen kulturellen Rahmenprogramm auch etwas über die Geschichte und Kultur Deutschlands kennen.

Trier, im Herzen Europas gelegen, ist für einen internationalen Ferienkurs ein optimaler Ort. Trier ist eine historisch bedeutsame Stadt, die auf eine über 2000-jährige Geschichte zurückblickt, deren Spuren sich überall in der Stadt finden lassen. Die römischen Baudenkmäler zählen zum UNESCO-Weltkulturerbe. Als Universitätsstadt mit einem hohen Anteil an Studierenden bietet Trier gerade für junge Menschen ein vielfältiges Kultur- und Freizeitprogramm und ein abwechslungsreiches Nachtleben an. Zudem ist die Stadt wegen der geographischen Lage ein idealer Ausgangspunkt, um Rheinland-Pfalz, Deutschland und Europa zu erkunden.

Insofern haben Sie, liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer des internationalen Ferienkurses, optimale Bedingungen für einen interessanten und bereichernden Aufenthalt in Trier. Ich wünsche Ihnen eine spannende und lehrreiche Zeit und würde mich zudem freuen, wenn hier Ihr Interesse an einem Studium in Rheinland-Pfalz geweckt wird.

Danken möchte ich an dieser Stelle ganz besonders den Organisatorinnen und Organisatoren des Trierer Ferienkurses, die mit Professionalität und Engagement diese beliebte Veranstaltung zu einem festen Bestandteil der Lehre gemacht haben.

Prof. Dr. Konrad Wolf

Minister für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

Rheinland-Pfalz



Grußwort des Oberbürgermeisters

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

herzlich willkommen in Trier – ich freue mich sehr, dass Sie in unsere Stadt gekommen sind, um am diesjährigen „Internationalen Ferienkurs der Universität Trier“ teilzunehmen.

Gerade in der aktuellen politischen Diskussion über die Bedeutung einer EU-Mitgliedschaft sollten wir uns die Vorzüge des geeinten Europas vor Augen führen: Über die Landesgrenzen hinweg steht es jedem EU-Bürgerin und EU-Bürger frei, in einem anderen Land zu arbeiten oder zu studieren und so gleichzeitig neue Einblicke in verschiedene Kulturen und Traditionen zu erhalten. Diese Freiheit – neue Erfahrungen auch außerhalb der eigenen Heimat zu sammeln – bietet sich gerade für junge Menschen an.

Die Stadt Trier liegt im Herzen Europas und pflegt Städtepartnerschaften in der ganzen Welt. Als Mitglied im Städtenetz QuattroPole sind wir seit dem Jahr 2000 mit Saarbrücken, Luxemburg und Metz fest verbunden. Als Oberbürgermeister der Stadt Trier habe ich in diesem und im nächsten Jahr den Vorsitz als Präsident inne und mein Ziel ist es, die Zusammenarbeit zwischen den Städten weiter auszubauen und den Kontakt zu intensivieren. Von dieser Kooperation profitieren die Bürgerinnen und Bürger in vielen Bereichen durch den Zugang zu Serviceleistungen, Wissen und einem exzellenten kulturellen Angebot. Dieses Miteinander prägt unsere Stadt und macht Trier so lebens- und liebenswert.

Die geografische Lage in unmittelbarer Nähe zu Frankreich, Luxemburg, Belgien und den Niederlanden hat über Jahrhunderte dazu geführt, dass unsere Stadt sich mit internationaler Vielfalt auseinandersetzt. Tauchen Sie also ein in unsere zweitausendjährige Kultur und genießen Sie die Ihnen angebotenen Exkursionen und Programme sowie die kulinarischen Spezialitäten unserer Region.

Mein besonderer Dank gilt den Organisatoren, Dozentinnen und Dozenten sowie allen Mitarbeitern der Universität, die dieses internationale Sprachangebot immer wieder möglich machen und seit vielen Jahren – mittlerweile seit 47 Jahren – fest etabliert haben.

Ich wünsche Ihnen einen unvergesslichen Aufenthalt in Deutschlands ältester Stadt.

Herzliche Grüße,

Wolfram Leibe

Oberbürgermeister der Stadt Trier





Die Stadt Trier und die Region

Trier ist mit knapp über 100.000 Einwohnern eine kleine, aber quirlige Universitätsstadt mit Jahrtausende altem historischem Geist und einem ausgeprägten kulturellen Leben. Die Wege vom Campus hinunter in die pittoreske Stadt sind kurz. Dort unten, am Ufer der Mosel, ist über Jahrhunderte eine einzigartige Mischung aus Baustilen verschiedener Zeiten von der Römerzeit über das Mittelalter bis zur Neuzeit gewachsen, die der Stadt eine einzigartige Atmosphäre geben.

Zur Lebensqualität trägt neben dem historischen Ambiente und der übersichtlichen Größe der Universität und der Stadt auch die besondere regionale Lage bei. Trier liegt im Moseltal, in reizvoller Umgebung zwischen den Naturparks Eifel und Hunsrück. Es bietet ein reichhaltiges Kulturangebot und damit die Möglichkeit zu unterschiedlichsten Aktivitäten. Regelmäßig werden Theater- und Filmfestivals, Konzerte, Ausstellungen, Lesungen und Weinfeste geboten. Darüber hinaus lockt auch das nahe Luxemburg mit weiteren Museen, Theatern und Philharmonien und bietet auch dem anspruchsvollen Kulturliebhaber ein umfassendes Programm.

Die Universität Trier

Die Universität Trier ist zugleich eine der ältesten und eine der jüngsten Universitäten in Rheinland-Pfalz. Bereits seit dem Jahr 1473 war Trier Standort einer Universität, die aber von Napoleon im Jahre 1798 wie andere linksrheinische Universitäten geschlossen wurde. Seit 1970 hat die älteste Stadt Deutschlands wieder eine Universität.

Diese Neugründung erfolgte zunächst als Doppelgründung von Trier und Kaiserslautern. 1975 erfolgte dann die Trennung in zwei selbstständige Hochschulen. Seitdem hat sich Trier zu einer leistungsstarken Universität im Vierländereck zu Frankreich, Luxemburg und Belgien entwickelt.

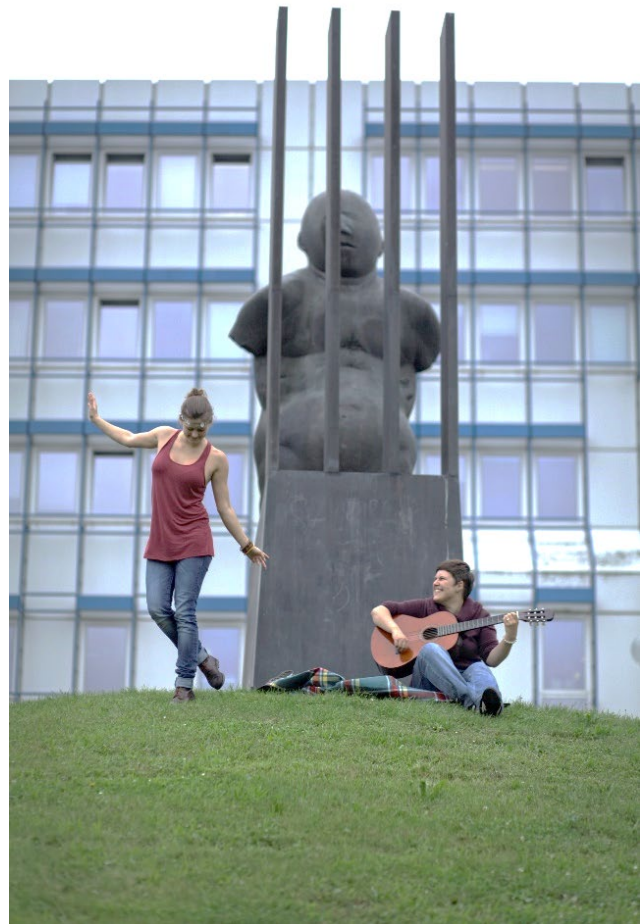
An der Universität Trier studieren derzeit rund 14.000 Studierende in 6 Fachbereichen mit insgesamt mehr als 30 Fächern. Rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben hier ihren Arbeitsplatz - auf einem grünen, in den Höhen gelegenen Campus mit Blick in das Moseltal.

Wer hier sein Studium aufnimmt, findet rasch

Kontakt zu anderen Studienanfängern, zu Studierenden aus höheren Semestern und zu Professoren, die sich für eine gute fachliche Betreuung engagieren (www.incomings.uni-trier.de). Der weiträumige "Campus im Grünen" fördert die persönliche Atmosphäre. Er umfasst alle Fachbereiche und Serviceeinrichtungen der Universität, die durch Fuß- und Fahrradwege miteinander verbunden sind und eine gute Anbindung an die, nur wenige Kilometer entfernte, Innenstadt haben.

Eine enge Verbindung von Forschung und Lehre, eine zunehmende Internationalisierung, hohe Leistungsanforderungen und Fächer übergreifende Strukturen bestimmen das Studienangebot. Die Studieninhalte werden aktuellen Herausforderungen in Wirtschaft und Gesellschaft flexibel angepasst, um die Studierenden auf ihre künftigen Berufsfelder optimal vorzubereiten. Die erfolgreiche und vollständige Umstellung des Studienangebots auf Bachelor- und Masterstudiengänge, mit Ausnahme des Jura-Studiums, wie auch viele deutschlandweit einzigartige Studiengänge bilden ein umfassendes Studienprofil ab, das sich von einer Massenuniversität abhebt.

Charakteristisch für die Universität Trier ist ihr ausgeprägtes geistes-, gesellschafts- und wirtschaftswissenschaftliches Profil. Das menschliche Lernen, Erleben, Verhalten und Handeln stehen im Mittelpunkt des Fachbereichs I, in dem die Fächer Psychologie (einschließlich Biopsychologie), Pädagogik und Philosophie angesiedelt sind. Der Fachbereich II umfasst sprach- und literaturwissenschaftlich ausgerichtete Philologien sowie die Computerlinguistik und die Medienwissenschaft. Im Fachbereich III ist



ein umfassendes gesellschaftswissenschaftliches Fächerspektrum von Archäologie über Geschichte, Kunstgeschichte und Politik bis hin zur Papyrologie und Ägyptologie versammelt.

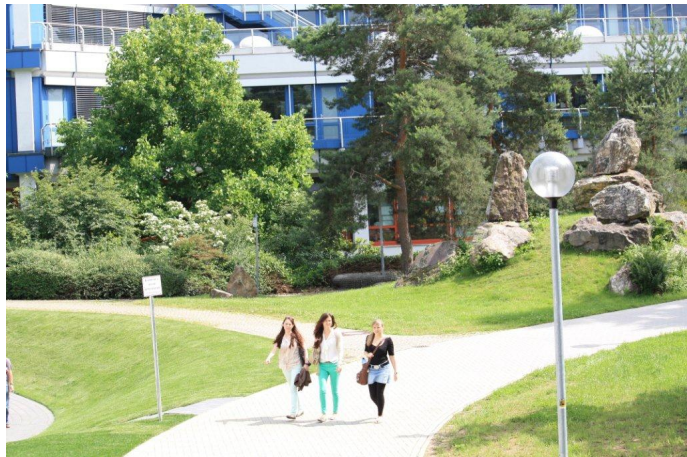
Die Sozial- und Wirtschaftswissenschaften bilden zusammen mit der Mathematik und der Informatik den Fachbereich IV. Die Rechtswissenschaften bilden den fünften Fachbereich. Der Fachbereich VI mit seinen geographisch und geowissenschaftlich geprägten Fächern rundet das Fächerprofil ab. Ergänzt wird dieses Fächerspektrum durch die Theologische Fakultät, die rechtlich eigenständig, das Fach Katholische Theologie anbietet.



Studium in Trier

Möchten Sie nicht nur an einem Ferienkurs teilnehmen, sondern ein oder mehrere Semester an der Universität Trier studieren? Dann bieten sich Ihnen verschiedene Möglichkeiten. Sie können sich entweder für ein reguläres Studium mit Abschluss (BA/MA), ein Kurzzeitstudium für ein bis zwei Semester oder als Gasthörer an der Universität Trier einschreiben.

Alle weiteren Informationen finden Sie unter www.incomings.uni-trier.de.



Das International Office (IO)

International Office der Universität Trier

(www.international.uni-trier.de)

Die Universität Trier hat Partnerschaften mit über 250 Hochschulen auf allen Kontinenten. Das International Office (IO) ist für die internationalen Aktivitäten und Kontakte der Universität Trier der zentrale Ansprechpartner. Es betreut ausländische Studierende in allgemeinen, rechtlichen und sozialen Angelegenheiten. Deutsche Studierende und Doktoranden der Universität berät das IO in Fragen des Auslandsstudiums und zu Stipendienmöglichkeiten.



Für deutsche und ausländische Wissenschaftler bietet das International Office Beratung zu auslandsbezogenen Fördermöglichkeiten und Unterstützung für den Aufenthalt von Gästen aus ausländischen Hochschulen an der Universität Trier.

Ein besonderes Anliegen des IO ist die Förderung der Integration deutscher und ausländischer Studierender. Angebote des studentischen Vereins Internationales Zentrum e.V. (IZ) sowie des Referats für ausländische Studierende (RASt) bieten deutschen und ausländischen Studierenden vielfältige Mitwirkungsmöglichkeiten.

Allgemeine Informationen zum Ferienkurs

- Teilnehmerkreis** Der Internationale Ferienkurs richtet sich an ausländische Studierende und HochschulabsolventInnen aller Fachrichtungen, insbesondere der Germanistik und an DeutschlehrerInnen. Aber auch andere an deutscher Sprache und Kultur interessierte TeilnehmerInnen finden ein breit gefächertes und interessantes Angebot vor. Insgesamt ca. 100 TeilnehmerInnen, Mindestalter: 18 Jahre
- Kursgebühren** Die Kursgebühren (600,00€) beinhalten sämtliche im Programm angegebenen Lehrveranstaltungen und die Veranstaltungen des Rahmenprogramms.
- Kursangebot**
1. Sprachkurse auf Oberstufenniveau (C1), Mittelstufenniveau (B1, B2) und Grundstufenniveau (A1, A2)
 2. Einführungsseminar "Lehren und Lernen des Deutschen als Fremdsprache"
 3. Wissenschaftliche Vorträge und Seminare
 4. Kulturelles Rahmenprogramm
- Verpflegung** Frühstück und Mittagessen werden werktags zu Preisen zwischen ca. 3,40 € (Stammessen) und ca. 4,80 € in der Mensa und der Cafeteria der Universität angeboten. Natürlich ist auch Selbstverpflegung möglich. In der Nähe des Universitäts-campus gibt es Supermärkte und andere Einkaufsmöglichkeiten.
- Busfahrt** Die meisten Studentenwohnheime liegen in unmittelbarer Nähe der Universität, so dass man einfach zu Fuß dorthin gehen kann. Zum Preis von ca. 20 Euro kann über das Kursbüro ein Busticket für die Zeit des IFK erworben werden.
- Auskunft und Anmeldung** International Office der Universität Trier,
Universitätsring 15
D-54286 Trier

Telefon (49)65 12 01 28 06
E-Mail: ifk@uni-trier.de
- Hinweise** An der Universität Trier gibt es viele PC-Pools mit Internetanschluss, die Sie während Ihres Aufenthaltes kostenlos nutzen können.
Bitte BEACHTEN: Ihr Limit beträgt für die Nutzung des Wireless LAN (Wi-Fi) beträgt 30 GB! Ist das Limit überschritten (z.B. durch die Nutzung von Skype), wird ihr Zugang gesperrt. Das Internet an der Universität Trier steht lediglich für Forschung und Lehre zur Verfügung und der illegale Download von Filmen und Musik ist in Deutschland strafbar.

In den Wohnheimen gibt es für die TeilnehmerInnen des Internationalen Ferienkurses leider KEINEN Zugang zum Campus-Netzwerk. Möchten Sie auch im Wohnheim Internet benutzen, müssen Sie sich privat um einen Zugang kümmern (z.B. über einen Mobilfunkanbieter).

Die Universität Trier ist darüber hinaus Teil des Netzwerks **eduroam**, in dem sich Hochschulen weltweit zusammengeschlossen haben. Angehörige anderer Hochschulen, die am eduroam-Verbund teilnehmen, können sich mit dem Wireless LAN eduroam der Universität Trier verbinden, indem sie sich mit dem Account ihrer Heimathochschule einloggen. Sie benötigen dann keinen Gast-Account.

In der Bibliothek und weiteren Gebäuden befinden sich Schließfächer, in denen Sie Taschen, Jacken usw. einschließen können. Dazu sollten Sie sich ein **eigenes Schloss** mitbringen. Bitte schließen Sie aus Sicherheitsgründen in diesen Fächern keine Wertgegenstände wie Geldbörsen oder Laptops ein.

Zum Schutz Ihrer Gesundheit sind alle Universitätsgebäude **rauchfreie Zone**. Das Rauchen ist nur an besonders gekennzeichneten Plätzen vor den Gebäuden möglich.



Wohnen im Wohnheim

Hausordnung im Wohnheim

Wichtig! Bitte halten Sie sich an die Hausordnung! Diese hängt in jedem Wohnheim im Eingangsbereich aus.

Auszug aus der Hausordnung

§ 7: Schäden bei Einzug

Bei Einzug erkennt der Mieter den ordnungsgemäßen Zustand des Mietgegenstandes an, wenn er nicht innerhalb von 14 Tagen nach Einzug schriftlich dem Vermieter die Mängel angezeigt hat.

§ 8: Instandhaltung, Reinigung, Schäden, Baumaßnahmen

- a. Der Mieter ist verpflichtet,
 - a. die Mieträume, sowie das vom Vermieter eingebrachte **Inventar pfleglich** zu behandeln;
 - b. das Zimmer zu **reinigen**. Die Reinigung hat **regelmäßig** in ausreichender Weise zu erfolgen. Der Vermieter ist berechtigt, nach vorheriger Ankündigung durch Besichtigung zu **überprüfen**, ob der Mieter seiner Verpflichtung in ausreichender Weise nachkommt;
 - c. auf **sparsamen Verbrauch** von Wärme, Strom und Wasser zu achten;
 - d. die der Allgemeinheit zugänglichen Räume in der vom Mieter bewohnten Studierendenwohnanlage (Gemeinschaftsküchen, Gemeinschaftsräume, Hobbyräume etc.) pfleglich zu behandeln und stets sauber zu hinterlassen.
- b. Der Mieter muss die Mieträume auf seine Kosten von **Ungeziefer** freihalten.
- c. Für abhanden gekommene oder beschädigte Inventarteile muss der Mieter den Schaden in Höhe der tatsächlichen Reparaturkosten ersetzen.

Wäsche waschen

In jeder Wohnanlage gibt es Waschräume mit Waschmaschinen und Wäschetrocknern. Die Maschinen können jederzeit benutzt werden, die Bezahlung erfolgt über eine Karte (Visitors Card). Die Karten können mit einem entsprechenden Betrag an den Aufladestationen (gegenüber der A/B-Cafeteria und im Mensa-Forum) mit Banknoten aufgeladen werden. Nur mit einer aufgeladenen Karte können die Waschmaschinen und Trockner bedient werden!

Wochenendnotdienst für die Wohnheime (nur in dringenden Fällen)

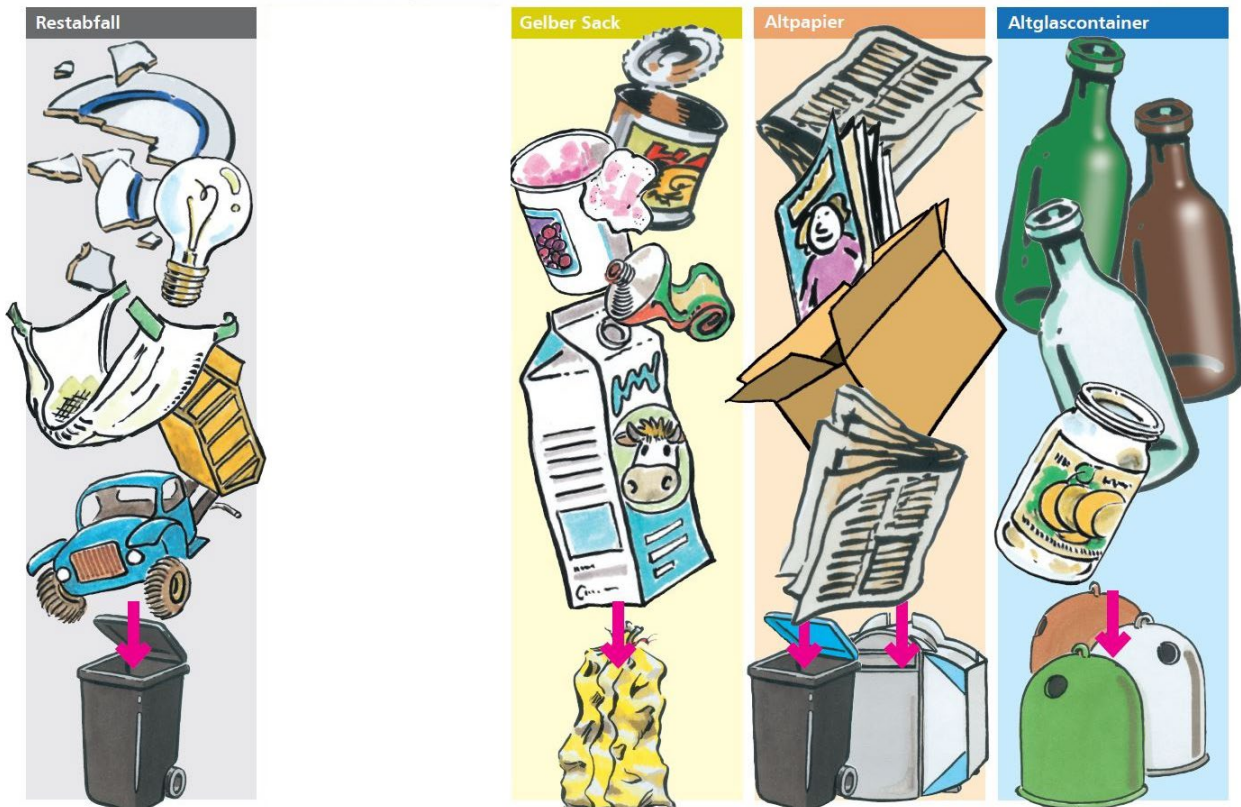
Rufnummer: 0171 7344308, Samstag 12.00 Uhr bis Montag 7.00 Uhr

Auch bei Aussperrung (= wenn der Schlüssel in der Wohnung vergessen wurde) kann der Notdienst gerufen werden. Wichtig: Hierfür fällt eine Gebühr von 40 Euro an!

⇒ Bei Fragen wendet Euch bitte an Eure Tutorin/Euren Tutor oder an das Kursbüro!

Mülltrennung im Wohnheim

Um die Umwelt zu schonen, wird in ganz Deutschland der Müll getrennt. Jedes Wohnheim hat Tonnen und Container um die verschiedenen Abfallsorten zu sammeln. Hier das Schema:



Einzug und Auszug aus dem Wohnheim

Bitte dokumentieren Sie direkt beim **Einzug** in ihr Zimmer schriftlich (ggf. mit Fotos), welche **Mängel** ihr Appartement hat. Beim Auszug aus dem Zimmer prüfen unsere TutorInnen ob eventuell neue Mängel oder Schäden hinzugekommen sind. Falls Mängel hinzugekommen sind, können wir die **Kaution nicht** zurückzahlen.

Bitte achten Sie vor dem Auszug auf folgendes:

Zimmer **besenrein**?

Kissen und Decke vorhanden?

Bettwäsche vorhanden?

Alle **Möbel** vorhanden und **unbeschädigt** (auch Lattenrost, Türscharniere, Griffe)

Bad gepflegt? (Duschschlauch/-Brausekopf vorhanden, Spiegelschrank unversehrt?)

Küchengeräte funktionstüchtig?

Kühlschrank ausgeschaltet und **trocken** (der Kühlschrank muss 1 Tag vorher ausgeschaltet und **abgetaut** werden!)?

Persönliche Gegenstände entfernt? (sauberes Geschirr, Töpfe/Pfannen können bleiben)?

Alle **Schlüssel** vorhanden?

Kursprogramm

Der Internationale Ferienkurs an der Universität Trier hat zum Ziel, die sprachliche Kompetenz der TeilnehmerInnen zu verbessern und zusätzlich mit Leben und Verhältnissen in Deutschland und der Euroregion SaarLorLux vertraut zu machen. Das Bild, das die TeilnehmerInnen aufgrund eigener Anschauungen während ihres Aufenthaltes gewinnen oder nach früheren Besuchen nun bestätigen oder verändern können, soll durch vier verschiedene Arten von Kursveranstaltungen vertieft, wissenschaftlich begründet und ergänzt



werden: durch Sprachkurse, durch Projekte bzw. das Weiterbildungsseminar für Germanisten und Deutschlehrer, durch ein wissenschaftliches Vortrags- und Seminarprogramm sowie durch kulturelle Veranstaltungen und Exkursionen. Die Betreuung erfolgt durch wissenschaftliches Personal der Universität Trier.

I. Deutschkurse

Kurse auf Oberstufenniveau (C1), auf Mittelstufenniveau (B1 und B2) sowie auf Grundstufenniveau (A1 und A2). Vertiefung und Erweiterung sprachpraktischer Fertigkeiten in den Bereichen Leseverstehen und Hörverstehen, Sprechen und Schreiben. Vermittlung grammatischer, lexikalischer und idiomatischer Fertigkeiten. Arbeit an authentischen Texten aus Medien, Literatur und Wissenschaft. Die curriculare Orientierung erfolgt am gemeinsamen europäischen Referenzrahmen.

Kursabschluss: Abschlussprüfung mit benotetem Zeugnis. Bei erfolgreicher Teilnahme an den Sprachkursen und der Abschlussprüfung werden ein Zeugnis mit Note sowie **5 ECTS-Punkte** (gemäß dem Europäischen Referenzrahmen GER/CEFR) vergeben.

II. Einführungsseminar "Lehren und Lernen des Deutschen als Fremdsprache"

Zielgruppe sind Studierende der Germanistik bzw. German Studies mit sehr guten Deutschkenntnissen, die erste Erfahrungen in der Vermittlung der deutschen Sprache und Kultur mitbringen und /oder sich für die Vermittlung des Deutschen als fremder Sprache interessieren. Im Seminar wird anhand aktueller Ansätze und Konzepte in die Methodik und Didaktik des Deutschen als Fremdsprache eingeführt. So werden Faktoren des Unterrichts, unterrichtliche Lerngelegenheiten und damit verbundene Lernbereiche, der Einbezug von Medien, E-Learning-Aktivitäten und neue Lehrmaterialien besprochen.

Bei Teilnahme am Sprachkurs C1 (bzw. B2+), am Einführungsseminar "Lehren und Lernen des Deutschen als Fremdsprache" sowie am wissenschaftlichen Programm wird als Kursabschluss ein Zertifikat

"Didaktik und Methodik Deutsch als Fremdsprache" verliehen. Bei diesem Zertifikat werden zusätzlich zum Sprachkurs **3 ECTS-Punkte** vergeben.

III. Wissenschaftliches Programm

Wissenschaftliche Vorträge und Seminare aus den Bereichen Sprach- und Literaturwissenschaft, Politik und Geschichte, Sozial-, Natur- und Wirtschaftswissenschaften usw., die auf das Rahmenthema des Kurses ausgerichtet sind. Betreut werden diese Veranstaltungen von DozentInnen der Universität Trier.

IV. Kulturelles Rahmenprogramm

Kennenlernen der Stadt Trier, der Großregion SaarLorLux und der Universität Trier. Exkursionen an die Mosel (mit Weinprobe in einem landestypischen Weingut), nach Frankreich und nach Luxemburg; Trier als Römerstadt (Konstantin der Große); Stadtführung, Konzerte und Museumsbesuche. Alle Veranstaltungen des Rahmenprogramms sind freiwillig und keine Voraussetzung für das Erreichen der Zertifikate.



Veranstaltungsfolge und Zeitplan *(Änderungen vorbehalten!)*

Montag, 05. August

9:00 bis 18:00 Uhr

Anreise

Campus I, Raum P12

Kursbüro: Universitäts-Campus, Raum P 12, Gebäude P, Telefon 0049-(0)651/201-3040

Dienstag, 06. August

9:00 Uhr,

Hörsaal 3, Gebäude B

Einstufungstest für alle TeilnehmerInnen

11:30 Uhr, ab P-Gebäude

Führungen in Gruppen über den Campus mit den TutorInnen

16:00 Uhr, P-Gebäude

Bekanntgabe der Testergebnisse und der Kurseinteilung. Die Deutschkurs-Gruppen treffen sich in ihren Kursräumen, von dort aus gemeinsame Abfahrt in Gruppen mit den TutorInnen zum Rathaus (mit Stadtbussen)!

ca. 17:00 Uhr

18:00 Uhr,

Großer Rathaussaal,

Am Augustinerhof

Empfang im Rathaus der Stadt Trier. Offizielle Eröffnung des Internationalen Ferienkurses durch den Präsidenten der Universität Trier und den Oberbürgermeister der Stadt Trier

Mittwoch, 07. August

9:15-12:30 Uhr

Deutschunterricht in Kursgruppen

14:00-15:00 Uhr

Führung Bibliothek

15:00-16:00 Uhr

Führung Bibliothek

14:15–15:00 Uhr

Vorbesprechung zum Einführungsseminar "Lehren und Lernen des Deutschen als Fremdsprache"

Donnerstag, 08. August

9:15-12:30 Uhr

Deutschunterricht in Kursgruppen

14:15-15:45 Uhr

Konversationskurs

14:15-15:45 Uhr

Seminar Volkswirtschaftslehre, Prof. Dr. Ludwig von Auer

16:15-17:45 Uhr

Vortrag Soziologie, Prof. Dr. Michael Jäckel, Präsident der Universität Trier

Freitag, 09. August

9:15 -12:30 Uhr **Deutschunterricht** in Kursgruppen
 13:00-14:00 Uhr **Führung Bibliothek**
 14:15-15:45 Uhr **Seminar Volkswirtschaftslehre**, Prof. Dr. Ludwig von Auer

Samstag, 10. August **Exkursion an die Mosel** (Bernkastel-Kues und Senheim)
 10:00 Uhr Abfahrt der Busse am Haupteingang der Universität
 ca. 18:30 Uhr Rückfahrt nach Trier

Sonntag, 11. August
 11:00 Uhr **Stadtführung** in Trier mit Besichtigung der wichtigsten Sehenswürdigkeiten unter besonderer Berücksichtigung der römischen Antike (deutsch)
 13:00 Uhr **Stadtführung** in Trier mit Besichtigung der wichtigsten Sehenswürdigkeiten unter besonderer Berücksichtigung der römischen Antike (deutsch)
 14:00 Uhr **City Walking Tour "2000 Steps - 2000 Years"** (englisch)

Montag, 12. August
 9:15-12:30 Uhr **Deutschunterricht** in Kursgruppen
 14:15-15:45 Uhr **Seminar Sprachwissenschaft**, Dr. Fausto Ravida

Dienstag, 13. August
 9:15 -12:30 Uhr **Deutschunterricht** in Kursgruppen
 14:15 -15:45 Uhr **Konversationskurs**
 14:15-15:45 Uhr **Seminar Sprachwissenschaft**, Dr. Fausto Ravida
 16:00-17:30 Uhr **Lesung mit Dr. Frank Meyer**

Mittwoch, 14. August
 9:15-12:30 Uhr **Projekte**
 9:15 -12:30 Uhr Einführungsseminar **"Lehren und Lernen des Deutschen als Fremdsprache"**
 14:15–15:45 Uhr Weiterführung der **Projekte** vom Vormittag

14:15–16:45 Uhr Einführungsseminar "**Lehren und Lernen des Deutschen als Fremdsprache**" (Fortsetzung)

Donnerstag, 15. August

9:15 – 12:30 Uhr **Deutschunterricht** in Kursgruppen

14:15-15:45 Uhr **Konversationskurs**

14:15-15:45 Uhr **Seminar** zum Einführungsseminar "Lehren und Lernen des Deutschen als Fremdsprache", Zita van Wylick

Freitag, 16. August

9:15 -12:30 Uhr **Deutschunterricht** in Kursgruppen

14:15 – 15:45 Uhr **Seminar** zum Einführungsseminar "Lehren und Lernen des Deutschen als Fremdsprache", Zita van Wylick

19:00 – 22:00 Uhr **Internationales Essen** (Raum A9/10)

Samstag, 17. August

Exkursion nach Luxemburg

10:00 Uhr Abfahrt der Busse am Haupteingang der Universität

ca. 18:00 Uhr Rückfahrt nach Trier

Sonntag, 18. August

Zeit zur freien Verfügung

Montag, 19. August

9:15 -12:30 Uhr **Deutschunterricht** in Kursgruppen

Dienstag, 20. August

9:15 -12:30 Uhr **Deutschunterricht** in Kursgruppen

14:15-15:45 Uhr **Konversationskurs**

16:15-17:45 Uhr **Vortrag Literaturwissenschaft**, Dr. Elisa Müller-Adams

Mittwoch, 21. August

9:15-12:30 Uhr **Projekte**

9:15-12:30 Uhr Einführungsseminar "**Lehren und Lernen des Deutschen als Fremdsprache**"

14:15–15:45 Uhr	Weiterführung der Projekte vom Vormittag
14:15–16:45 Uhr	Einführungsseminar " Lehren und Lernen des Deutschen als Fremdsprache " (Fortsetzung)
20:30 Uhr	Orgelkonzert mit Vincent Dubois (Kathedrale Notre Dame Paris) (Konstantin-Basilika)

Donnerstag, 22. August

9:15-12:30 Uhr	Deutschunterricht in Kursgruppen
14:15-15:45 Uhr	Konversationskurs
14:15-15:45 Uhr	Seminar zum Einführungsseminar " Lehren und Lernen des Deutschen als Fremdsprache ", Zita van Wylick
16:00-17:00 Uhr	„ Studieren in Trier “ (Aziz Yüksek, Integrationsreferent, International Office)

Freitag, 23. August

9:15-12:30 Uhr	Deutschunterricht in Kursgruppen
14:15-15:45 Uhr	Seminar zum Einführungsseminar "Lehren und Lernen des Deutschen als Fremdsprache"

Samstag, 24. August

	Exkursion nach Metz, Frankreich
10:00 Uhr	Abfahrt der Busse am Haupteingang der Universität
11:30 Uhr	Metz: Stadtführung, anschließend Zeit zur freien Verfügung
Ca. 17:30 Uhr	Rückfahrt nach Trier

Sonntag, 25. August

14:00 Uhr	Zeit zur freien Verfügung
-----------	---------------------------

Montag, 26. August

9:15 - 12:30 Uhr	Deutschunterricht in Kursgruppen
14:15 - 15:45 Uhr	Seminar Rechtswissenschaft , Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg
16:15-17:45 Uhr	Vortrag Medienwissenschaften , Prof. Dr. Annette Deeken

Dienstag, 27. August

9:15-12:30 Uhr	Deutschunterricht in Kursgruppen
14:15 - 15:45 Uhr	Konversationskurs
14:15 - 15:45 Uhr	Seminar Rechtswissenschaft , Prof. Antje von Ungern-Sternberg

Mittwoch, 28. August

9:15-12:30 Uhr	Deutschunterricht in Kursgruppen
14:15-16:45 Uhr	Einführungsseminar " Lehren und Lernen des Deutschen als Fremdsprache "

Donnerstag, 29. August

9:15-12:30 Uhr	Projekte
14:15-16:45 Uhr	Einführungsseminar " Lehren und Lernen des Deutschen als Fremdsprache "
18:00 Uhr	Abschlussfeier mit Verleihung der Kurszertifikate

Freitag, 30. August

9:00-14:00 Uhr	Abreise (Check-Outs bitte nicht vor 9:00 Uhr planen!)
----------------	--

Beschreibung der Veranstaltungen

I. Deutschkurse

Montags bis freitags finden von 9:15 bis 12:30 Uhr die **Sprachkurse** für Grund-, Mittel- und Oberstufe in mehreren Gruppen statt. Inhalte sind Leseverstehen und Hörverstehen, Sprechen und Schreiben, Vermittlung grammatischer, lexikalischer und idiomatischer Fertigkeiten; Arbeit an authentischen Texten aus Medien, Literatur und Wissenschaft.

Die Niveaustufen der Kurse entsprechen dem gemeinsamen europäischen Referenzrahmen. Die Verteilung der TeilnehmerInnen auf die einzelnen Kurse erfolgt aufgrund eines **Einstufungstests** am ersten Kurstag, damit auf diese Weise ein möglichst gleicher Kenntnisstand innerhalb der einzelnen Gruppen gewährleistet ist.

Der **Konversationskurs** ist ein Alternativangebot zum wissenschaftlichen Programm für die unteren Kursgruppen. Die Teilnehmenden üben vor allem das Hören und Sprechen. Inhalte sind z.B. übliche Redemittel kennen lernen und anwenden, die Aussprache sowie das Sprechen in Alltagssituationen.

Sämtliche Sprachkurse, Vorträge und Seminare finden im Hauptgebäude A/B der Universität statt, so dass Sie alle Kurse schnell und einfach finden können.

Oberstufe (C1)

Für die Teilnahme an der Oberstufe werden sehr gute Kenntnisse in Grammatik und Wortschatz der deutschen Sprache vorausgesetzt (C1): Sicherheit und Vielfalt im mündlichen und schriftlichen Ausdruck sind erforderlich. Die vorausgesetzten und erwarteten Kenntnisse entsprechen etwa denen, die durch den Erwerb des „Kleinen Deutschen Sprachdiploms“ des Goethe-Instituts nachgewiesen werden. Die Arbeit mit sehr schwierigen Texten aus dem Bereich der Literatur und Wissenschaft, wie auch die Arbeit mit Fernseh- und Rundfunknachrichten etc. dient der Behandlung stilistischer Feinheiten der deutschen Sprache und der Erweiterung des Wortschatzes, so dass die TeilnehmerInnen befähigt werden, sehr schwierige Texte mit konkretem oder abstraktem Inhalt zu verstehen und sich schriftlich und mündlich korrekt und textspezifisch zu äußern.

Mittelstufe (B1, B2)

Vorausgesetzt werden für diesen Kurs die praktische Beherrschung der wesentlichsten Erscheinungen der Elementargrammatik und die Beherrschung eines Wortschatzes, der das lesende und hörende Verstehen schwieriger Texte und ein Gespräch über komplexe Themen gestattet. Die vorausgesetzten Sprachkenntnisse entsprechen etwa denjenigen, die durch den Erwerb des Zertifikates „Deutsch als Fremdsprache“ (verliehen vom Goethe-Institut in Zusammenarbeit mit dem deutschen Volkshochschulverband) nachgewiesen werden (B2).

Grundstufe (A1, A2)

Für TeilnehmerInnen mit Sprachkenntnissen unter dem Niveau der Mittelstufe werden Sprachkurse auf Grundstufenniveau (A1, A2) eingerichtet.

Neben den Sprachkursen besteht die Möglichkeit, im Sprachlabor der Universität oder in der Bibliothek selbstständig weitere Übungen zu machen und den Lernstoff zu wiederholen oder in einem der PC-Pools Übungen zum E-Learning zu erarbeiten.

Prüfungen

Einstufungstest: Dieser Test dient zur Feststellung Ihrer Sprachkenntnisse. Er umfasst die Teile

- a. Schreiben und sprachliche Strukturen
- b. Leseverstehen/Hörverstehen

Termin: Dienstag, 6. August, 9:00 Uhr, Hörsaal 2

Abschlussprüfung: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kurses haben die Möglichkeit, eine Abschlussprüfung abzulegen. Über das Ergebnis der Prüfung wird ein **Zeugnis mit Note** ausgestellt; für die erfolgreiche Teilnahme an den Sprachkursen (und am wissenschaftlichen Programm) werden **5 ECTS-Punkte** vergeben. Die Prüfung umfasst für Grund-, Mittel- und Oberstufe die Teile

- a. Verstehen und Bearbeiten eines Hörtextes
- b. Verstehen und Bearbeiten eines Lesetextes und wissenschaftssprachlicher Strukturen
- c. Vorgabenorientierte Textproduktion

II. Einführungsseminar "Lehren und Lernen des Deutschen als Fremdsprache"

Dozentinnen: Zita van Wylick, Laura Rudolphi (Deutsch als Fremdsprache)

Voraussetzung: Teilnahme am Oberstufenkurs (C1)

Inhalte: Konzepte der Grammatikvermittlung und Wortschatzarbeit, Verstehen und Verständlichkeit von Texten, Mediendidaktik, E-Learning im DaF-Unterricht, interkulturelle Didaktik, neue Lehrmaterialien.

Bei Teilnahme am Sprachkurs, an der DaF-Einführung und am wissenschaftlichen Programm werden ein Zeugnis und insgesamt 8 ECTS-Punkte vergeben.



Die DAF-Einführung richtet sich insbesondere an Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer, die in ihrer Heimat an Universitäten, Kollegs, Schulen oder anderen Institutionen unterrichten sowie an Studierende der Germanistik, die später in ihrem Heimatland Deutsch als Fremdsprache unterrichten wollen. Zu dieser Veranstaltung zugelassen werden allerdings nur diejenigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die im Einstufungstest **Oberstufenkenntnisse** nachweisen können. Die **Teilnahme ist begrenzt**, rechtzeitige Anmeldung (im Bewerbungsformular) wird deshalb empfohlen.

Nach erfolgreichem Besuch wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein Zertifikat „Didaktik und Methodik Deutsch als Fremdsprache“ ausgestellt.

Wer das Zertifikat erwerben möchte, muss an folgenden Veranstaltungen teilnehmen:

1. Einführungsseminar "**Lehren und Lernen des Deutschen als Fremdsprache**". Im Seminar geht es um die Rezeption und Reflexion neuerer fremdsprachendidaktischer und fremdsprachenmethodischer Ansätze sowie um literaturdidaktische und sprachdidaktische Forschungsergebnisse, die für das Lehren und Lernen von Deutsch als Fremdsprache nützlich sind. Darüber hinaus werden aktuelle Lehrwerke vorgestellt und analysiert.
2. **Seminare und Vorträge:** Zum Erwerb des Zertifikats müssen die Seminare und Vorträge aus dem wissenschaftlichen Programm besucht werden.
3. Vor- und Abschlussbesprechung zur DAF-Einführung

III. Wissenschaftliches Programm

Das wissenschaftliche Programm, bestehend aus Vorträgen und Seminaren, ist **verpflichtender Bestandteil** des Workloads für alle TeilnehmerInnen ab Gruppe 5 und wir erwarten eine **aktive Teilnahme**. Für TeilnehmerInnen bis Gruppe 4 werden **alternativ Konversationskurse** angeboten.

Vorträge

Zeitzeichen. Einblicke in den Rhythmus der Gesellschaft

Prof. Dr. Michael Jäckel

Donnerstag, 08. August, 16:15-17:45 Uhr

„Ja, wenn man ihr aufpaßt, der Zeit ...“ – dann kommen erstaunliche Dinge zutage. Das wusste bereits der Schriftsteller Thomas Mann (1875-1955) und beschrieb in seinem Roman „Der Zauberberg“ unter anderem die Folgen dieser Aufmerksamkeit. Wer alltägliche Phänomene im Umgang mit einer zumeist als knapp erlebten Ressource analysiert, kommt hier und da auch nicht aus dem Staunen heraus. Ob der Wandel von Arbeit und Freizeit, das Tempo des Lebens, veränderte Perspektiven auf Jugend und Alter oder das Erleben von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft: Es geht nicht um eine große Theorie, sondern um ein Puzzle von vermeintlich disparaten Dingen, die sich einstellen, weil Uhren ticken, Menschen miteinander konkurrieren oder gemeinsam Ziele erreichen wollen. Der Vortrag vermittelt also Einblicke in dieses Forschungsgebiet.

Literatur und Meer – Perspektiven der literaturwissenschaftlichen Geschlechterforschung

Dr. Elisa Müller-Adams

Dienstag, 20. August, 16:15 Uhr-17:45 Uhr

Die Literatur erzählt schon seit der Antike von Meer und Schifffahrt und von anderen, verwandten Räumen wie Insel, Küste und Strand. Dabei handeln solche nautischen und maritimen Texte von Grenzüberschreitungen, von ‚anderen‘ Räumen, von Aufbruch, Entdeckung und Eroberung, von Untergang und Schiffbruch, aber auch von Geschlechterbeziehungen. Ob erzählt wird von Begegnungen zwischen Menschenmännern und weiblichen Wasserwesen, von experimentellen Geschlechterverhältnissen in Inselutopien oder von Liebesverwicklungen im Seebad - immer verhandeln diese Texte auch Geschlechterdiskurse und Geschlechterverhältnisse.

Vor dem Hintergrund eines neuen kulturwissenschaftlichen Interesses am Meer als Raum wirft die Vorlesung aus der Perspektive der literaturwissenschaftlichen Gender Studies einen Blick auf einige maritime Texte der deutschsprachigen Literatur vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart.

Reisemedien um 1900. Eine Exkursion an den Startpunkt des Tourismus

Prof. Dr. Annette Deeken

Dienstag, 20. August, 16:15 Uhr-17:45 Uhr

Um 1900 gab es noch kein Massentourismus. Die meisten Menschen in den Industrieländern hatten weder Zeit noch Geld, andere Länder zu besuchen oder überhaupt in Urlaub zu fahren. Den Neugierigen, den Reise- und Schaulustigen standen gleichwohl eine Fülle von Medien zur Verfügung, mit denen sie virtuell verreisen konnten: Ansichtskarten, eine noch heute bekannte Variante des „armchair traveller“, hatten um 1900 einen ungeahnten Boom; und zur selben Zeit erfreute man sich auch an den ersten Reisefilmen im neuen Medium, das „der“ Kino genannt wurde.

Heute weniger bekannte Formen waren das begehbare Panorama, die Völkerschau und das „Kaiserpanorama“.

All diese Medien luden zum imaginären Mitreisen ein - ein Angebot, das millionenfach gern angenommen wurde. Die Bilder von der Welt, die man sehen wollte, hatte jeder also längst im Kopf, bevor er sich als Tourist auf den Weg machte...

Seminare

In Ergänzung der Sprachkurse und des Vortragsprogramms wird für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Ferienkurses ein wissenschaftliches Seminarprogramm angeboten. Die Seminare finden in der Regel jeweils an zwei aufeinanderfolgenden Nachmittagen statt.

Der Euro: Krisenwährung oder Stabilitätsanker?

Prof. Dr. Ludwig von Auer, Volkswirtschaftslehre

08. und 09. August, 14:15-15:45 Uhr

Die Eurokrise hat in Europa zu hohen Wohlstandseinbußen geführt. Zahlreiche Regierungen wurden abgewählt. Die Ansichten zur kurz- und langfristigen Bewältigung der Krise sind sehr unterschiedlich. Ob es eine stabile Zukunft für den Euro gibt ist umstritten. Im Kurs wird zunächst die Krisenhistorie kurz beleuchtet. Ferner werden die volkswirtschaftlichen Grundlagen für die Bewertung der Krisenursachen und Krisenmaßnahmen vermittelt. Abschließend wird ein Blick auf die möglichen Zukunftsszenarien geworfen.

Wortbildung im Deutschen

Dr. Fausto Ravida, Germanistik, Sprachwissenschaften

12. und 13. August, 14:15-15:45 Uhr

Im Gegensatz zu vielen anderen Sprachen gilt das Deutsche als „Wortbildungssprache“. Das zeigt sich z.B. in dem Bedürfnis, komplexe Sachverhalte in einzelnen Wörtern zu verdichten und führt häufig zu Ergebnissen, die Deutschlerner(inne)n Probleme bereiten. So können Wörter im Deutschen sehr lang sein (vgl. „Frauenfußballweltmeisterschaftsendrundenteilnehmerinnen“) oder im Hinblick auf die Erschließung der Bedeutung undurchsichtig (vgl. „Milchgesicht“ oder „Mundraub“).

In der ersten Seminarsitzung wollen wir uns einen Überblick über die wichtigsten Begriffe und Kategorien der Wortbildung verschaffen und damit den Grundstein für die zweite Seminarsitzung legen, in der die problemorientierte praktische Arbeit mit gedruckten, elektronischen und Online-Wörterbüchern im Zentrum stehen wird.

Seminar zum Einführungsseminar "Lehren und Lernen des Deutschen als Fremdsprache": Lebendiges Grammatiklernen im Fremdspracheunterricht

Zita van Wylick, Lehrgebietsleitung Deutsch, Sprachenzentrum der Universität Trier

15. und 16. August, 14:15-15:45 Uhr

Die Rolle der Grammatik im Fremdsprachenunterricht steht ungebrochen im Mittelpunkt didaktischen Interesses. Seit der pragmatischen Wende geht es jedoch nicht mehr um die Vermittlung grammatischen Regelwissens, sondern um das Verhältnis von Grammatikkenntnissen und kommunikativen Kompetenzen. Für Lehrende heißt das, stets die kommunikative Funktion der grammatischen Formen im Auge zu haben. Planung und Gestaltung des Grammatikunterrichts wird folglich von der Frage geleitet: Welche sprachlichen Mittel stehen zur Verfügung, um eine bestimmte Intention in der gegebenen Kommunikationssituation zu realisieren? Ziel moderner Grammatikarbeit ist es, die Lernenden in die Lage zu versetzen, erfolgreich kommunizieren zu können. Im Seminar werden zunächst die Facetten des Begriffs Grammatik und das Konzept der kommunikativ-funktionalen Grammatikunterrichts diskutiert. Anschließend werden Anregungen für reale, situativ eingebettete Kommunikationsanlässe und moderne, kreative Aufgabenformate gegeben. Nicht zuletzt erhalten dabei auch die Teilnehmenden die Gelegenheit, grammatische Inhalte in kommunikative Handlungsrahmen zu integrieren und Grammatikaufgaben so zu gestalten, dass wirkliches Sprachhandeln gelingt.

Seminar zum Einführungsseminar "Lehren und Lernen des Deutschen als Fremdsprache": Phrasen, Floskeln und Redewendungen in Texten

Zita van Wylick, Lehrgebietsleitung Deutsch, Sprachenzentrum der Universität Trier

22. und 23. August, 14:15-15:45 Uhr

Formelhafte sprachliche Ausdrücke – in der Sprachwissenschaft als Phraseologismen bezeichnet – sind wesentlicher Bestandteil des alltäglichen Sprachgebrauchs. Zum einen erleichtern Routineformeln die Kommunikation, zum anderen machen Redewendungen Texte bildhafter und anschaulicher. Durch den Gebrauch von eingängigen Formulierungen können zudem Gefühle und persönliche Einstellungen zum Ausdruck gebracht werden. Da Phraseologismen Konstruktionen aus älteren Sprachstufen konservieren, die heute nicht mehr üblich – und als Mehrworteinheiten grundsätzlich stark anfällig für

Variation – sind, können bei ihrer Verwendung auch kompetenten Muttersprachlern Fehler passieren. Im Seminar werden zunächst die Merkmale von phraseologischen Verbindungen herausgestellt und unterschiedliche Typen von Phrasemen – geläufigen Formulierungen und festen Wortverbindungen oder mehrgliedrigen Wortgruppen – behandelt. Anschließend werden die kontextuelle Einbettung und die textsortenspezifische Verwendungsweise von formelhaften Ausdrücken ermittelt und reflektiert. Das Seminar schließt mit einem kleinen interkulturellen Vergleich ab: Die Teilnehmenden sammeln Phraseme aus verschiedenen Sprachen, die eine ähnliche Form oder eine ähnliche Bedeutung haben, und arbeiten unterschiedliche Bedeutungsnuancen und konnotative Besonderheiten aus.

Der Umgang mit der Digitalisierung in Deutschland und Europa

Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg, Rechtswissenschaften

26. und 27. August, 14:15-15:45 Uhr

Im Vergleich zu den USA oder gar China erscheint Europa als ein Rechtsraum, in dem Datenschutz besonders groß geschrieben wird und digitale Neuerungen daher kritischer beäugt werden als andernorts. Dieser Befund ist nicht falsch, aber auch innerhalb der Europäischen Union zeigen sich nicht nur Gemeinsamkeiten, sondern auch Unterschiede im Umgang mit der Digitalisierung. Dies soll an Beispielen wie dem Umgang mit problematischen Meinungsäußerungen im Netz oder den Einsatzfeldern Künstlicher Intelligenz verdeutlicht werden.

IV. Kulturelles Rahmenprogramm

Bei allen Veranstaltungen des Rahmenprogramms ist die **Teilnahme freiwillig** (nicht obligatorisch). Bei Ihrer Tutorin/ Ihrem Tutor können Sie sich für die einzelnen Veranstaltungen **anmelden**.

Stadtführungen Trier

Sonntag, 11. August

11:00 Uhr und 13:00 Uhr: Volker Meise: Stadtführung in Trier mit Besichtigung der wichtigsten Sehenswürdigkeiten unter besonderer Berücksichtigung der römischen Antike (deutsch)

14:00 Uhr: Tourist Information Trier: City Walking Tour "2000 Steps - 2000 Years" (englisch)



Autorenlesung mit Dr. Frank Meyer

Dienstag, 13. August, 16:15 Uhr

Kolumnen, Kolumnen, Erzählungen, Novellen und zwei Romane hat Frank P. Meyer bisher veröffentlicht. Viele seiner literarischen Arbeiten sind eng mit Trier verbunden. Vor allem die „Stadtschreiber-Kolumnen“ geben seine eigene Sichtweise sowie alltägliche und ungewöhnliche Erfahrungen die er in dieser Stadt gemacht hat, wider.

Unter anderem wird er einige der Trier-Kolumnen vorlesen und dabei u.a. auch etwas zu der Entstehungsgeschichte und der schriftstellerischen Vorgehensweise dieser Texte erzählen. Und auch aus einem seiner anderen Bücher wird noch die ein oder andere kurze Szene präsentiert. Anschließend besteht noch die Möglichkeit, dem Autor Fragen zu seinen Büchern zu stellen bzw. zum Thema „literarisches Schreiben“ ins Gespräch zu kommen.



Dr. Frank Meyer, Jahrgang 1962 arbeitete nach dem Studium zunächst unter anderem als literarischer Übersetzer. 2002 erschien sein erster eigener Erzählband („Raum 101“), 2008 folgten „Es war mir ehrlich gesagt völlig egal“, 2012 sein erster Roman „Normal passiert da nichts“ und 2015 der Roman "Hammelzauber". Als Trierer Stadtschreiber (2012) veröffentlichte er wöchentlich die „Stadtschreiberkolumne“ auf www.16vor.de. Aktuell schreibt er wieder regelmäßig Kolumnen für das Trierer Stadtmagazin „16vor“. Heute ist er Leiter der Zentralen Studienberatung der Universität Trier.

Orgelkonzert in der Konstantin Basilika

Konzert mit Vincent Dubois (Kathedrale Notre Dame Paris)

Mittwoch, 21. August, 20:30 Uhr

Seit mehr als 40 Jahren prägen die Konzerte in der evangelischen Konstantin-Basilika das Musikleben der Stadt Trier sowie der Region, die somit zu einem Zentrum der Orgelkunst in Rheinland-Pfalz gewachsen ist.



Exkursionen

Um an den Exkursionen teilnehmen zu können, müssen Sie sich im Kursbüro anmelden. Die TutorInnen informieren Sie rechtzeitig.

Exkursion an die Mosel

Samstag, 10. August

10:00 Uhr: Abfahrt der Busse am P-Gebäude

*Busfahrt an der **Mosel** mit Blick auf den Fluss und die landestypischen Weinberge, die an den Steilhängen der Mosel teilweise äußerst aufwändig zu bewirtschaften sind. Diese Kulturlandschaft besteht in ähnlicher Form schon seit der römischen Antike und wurde auch nach dem Ende des Römischen Imperiums weiter gepflegt. In der heutigen Situation des Europäischen Binnenmarktes muss sich der Weinbau an der Mosel gegen kostengünstiger erzeugte Weine aus der*



gesamten EU durchsetzen. Dies gelingt nur durch Qualitätssicherung und mit Hilfe von Arbeitskräften aus anderen EU-Ländern, ohne deren Mithilfe die Winzer ihre Produktion nicht aufrechterhalten könnten.

Ca. 11.00 Uhr: Aufenthalt in Berncastel-Kues, einer regionaltypischen, mittelalterlich geprägten Stadt an der Mittelmosel. Das Stadtzentrum ist geprägt von Fachwerkhäusern, engen Gassen, restaurierten Fassaden und Einrichtungen des Tourismus, der Haupteinnahmequelle der Bevölkerung neben dem Weinbau (der im Stadtgebiet ebenfalls sichtbar ist). Oberhalb der Stadt liegt auf einem Berg die Burg, von der aus man einen Panoramablick über das Moseltal hat. Bedeutung für die Moselregion hat die Person des Nikolaus von Kues, der im 15. Jahrhundert als Theologe und Philosoph wirkte und in Berncastel-Kues geboren wurde.

Ca. 15:00 Uhr: Bustransfer nach Senheim/Mosel. Im dortigen **Weinmuseum** wird von Winzer Christian Schlagkamp eine Einführung in den Weinbau und in die Verköstigung von Wein gegeben. Für TeilnehmerInnen, die keinen Wein trinken möchten, stehen selbstverständlich auch Wasser und alkoholfreier Traubensaft zur Verfügung.



Ca. 18:30 Uhr: Rückfahrt nach Trier

Exkursion nach Luxemburg

Samstag, 17. August

10:00 Uhr: Abfahrt der Busse am P-Gebäude

11:00 Uhr: Stadt Clervaux; Besuch der Stadt und des Château Clervaux mit Besichtigung der Ausstellung „Family of Man“ von Edward Steichen (<http://www.steichencollections.lu>)

Ca. 13:00 Uhr: Bustransfer zum Stadtzentrum von Luxemburg. Rundgang im Stadtzentrum.



*Im Jahre 963 errichtete der Ardenner Graf Siegfried auf dem Bockfelsen seine Burg, die somit zur Wiege der **Stadt Luxemburg** wurde. Im Laufe der folgenden Jahrhunderte wurden auf der Westseite eine zweite und dritte Ringmauer angelegt, während die Felsen des Alzette- und Petrusstaes eine sichere natürliche Verteidigung bildeten. Luxemburg sollte in der Folge eine wichtige strategische Stellung auf dem europäischen Schachbrett einnehmen. Während vier Jahrhunderten bauten die besten burgundischen, spanischen, französischen, österreichischen und deutschen Ingenieure Luxemburg zu einer der stärksten Festungen aus, dem "Gibraltar des Nordens". Erst nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs wurde Luxemburg dank der Europäischen Behörden und seinen Banken zu einem wichtigen politischen und wirtschaftlichen Zentrum Europas.*

Ca. 18:00 Uhr: Rückfahrt nach Trier.



Exkursion nach Metz (Frankreich)

Samstag, 24. August

10:00 Uhr: Abfahrt der Busse des Ferienkurses zur Frankreich-Exkursion nach Metz

Ca. 12:00 Uhr: Stadtrundfahrt durch das von Antike und Gotik geprägte Stadtzentrum von Metz und das zwischen 1871 und 1918 erbaute „deutsche“ Stadtviertel um den Hauptbahnhof von Metz.



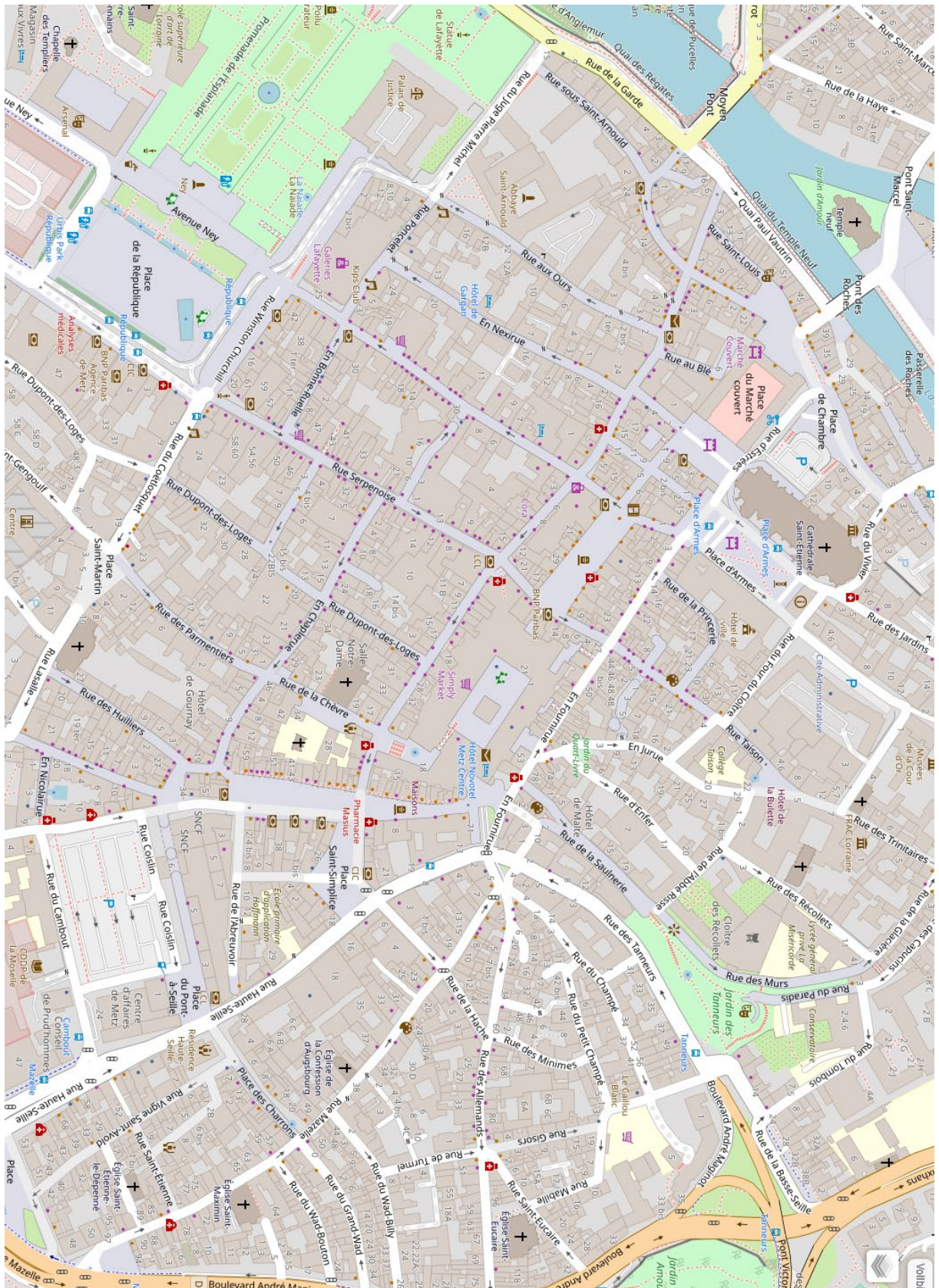
Das von Natur aus europäische Metz, Geburtsstadt von Robert Schuman, einem der Gründerväter Europas, hat mit seinen Partnern verschiedene Kooperationsmodelle auf dem wirtschaftlichen wie auch kulturellen Gebiet oder im Hochschulbereich initiiert. Metz bekundet seinen Willen zur Förderung der europäischen Idee mittels konkreter Vorstöße, sei es durch das am Technopôle angesiedelte deutsch-französischen World Trade Center, die deutsch-französische Hochschulausbildung durch ENSAM und ISFATES, den französischen Zweig der deutsch-französischen Universität, oder schließlich durch die Städtekooperation Quattropole zwischen Luxembourg, Metz, Saarbrücken und Trier. Als tagtägliche Beteiligte des grenzüberschreitenden beruflichen Miteinanderwirkens - mehr als 50.000 Lothringer, die Mehrzahl davon aus dem Département Moselle, überqueren täglich für ihre Arbeit die Grenze nach Luxemburg und Deutschland - nehmen die Bewohner von Metz regen Anteil an der Schaffung der "Euroregion". Gelegenheit zum Besuch der Kathedrale von Metz (Originale Kirchenfenster aus sieben Jahrhunderten von europäischem Rang, unter anderem von Marc Chagall).

Ca. 17:30 Uhr: Rückfahrt nach Trier

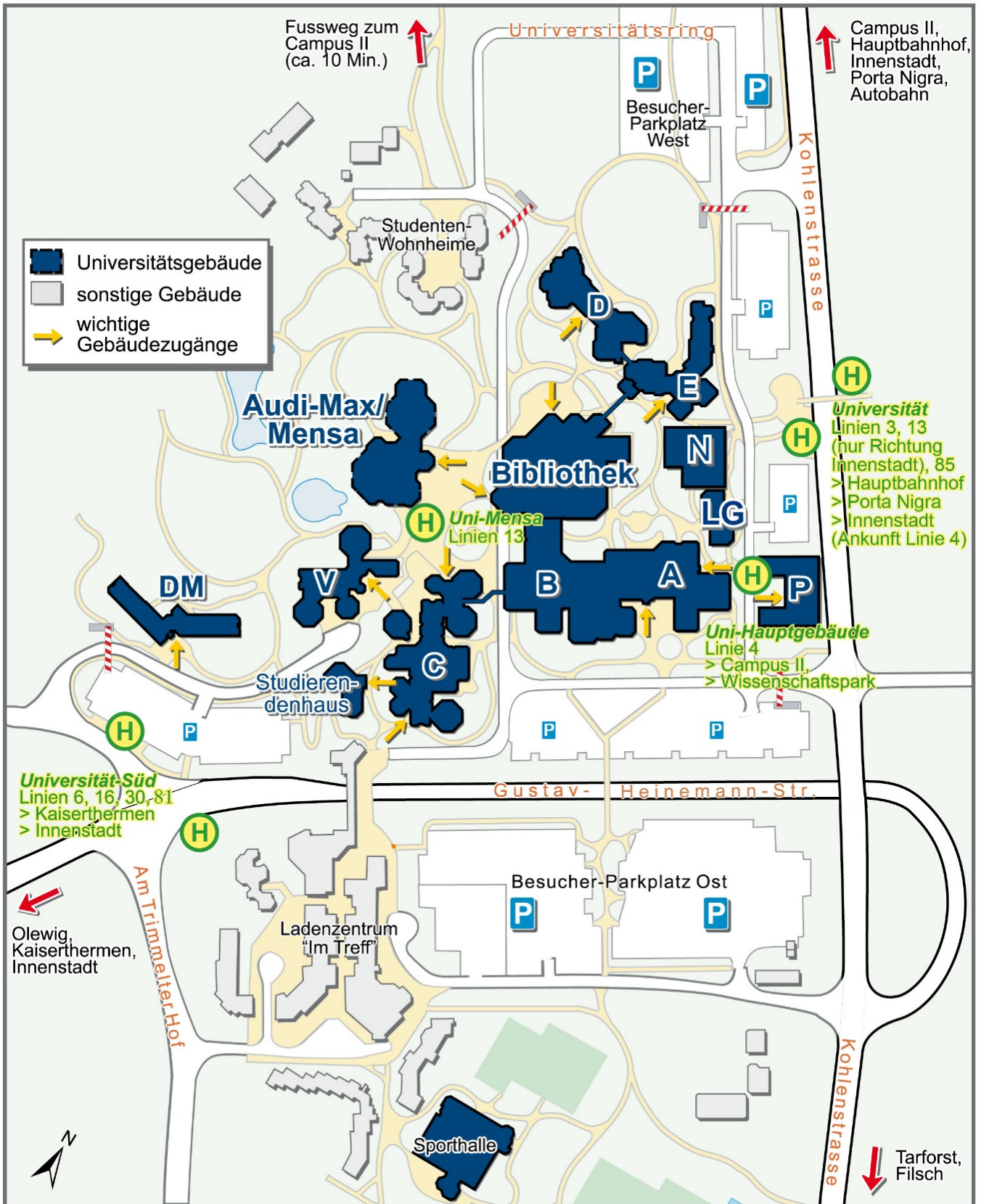
Metz – Centre Pompidou



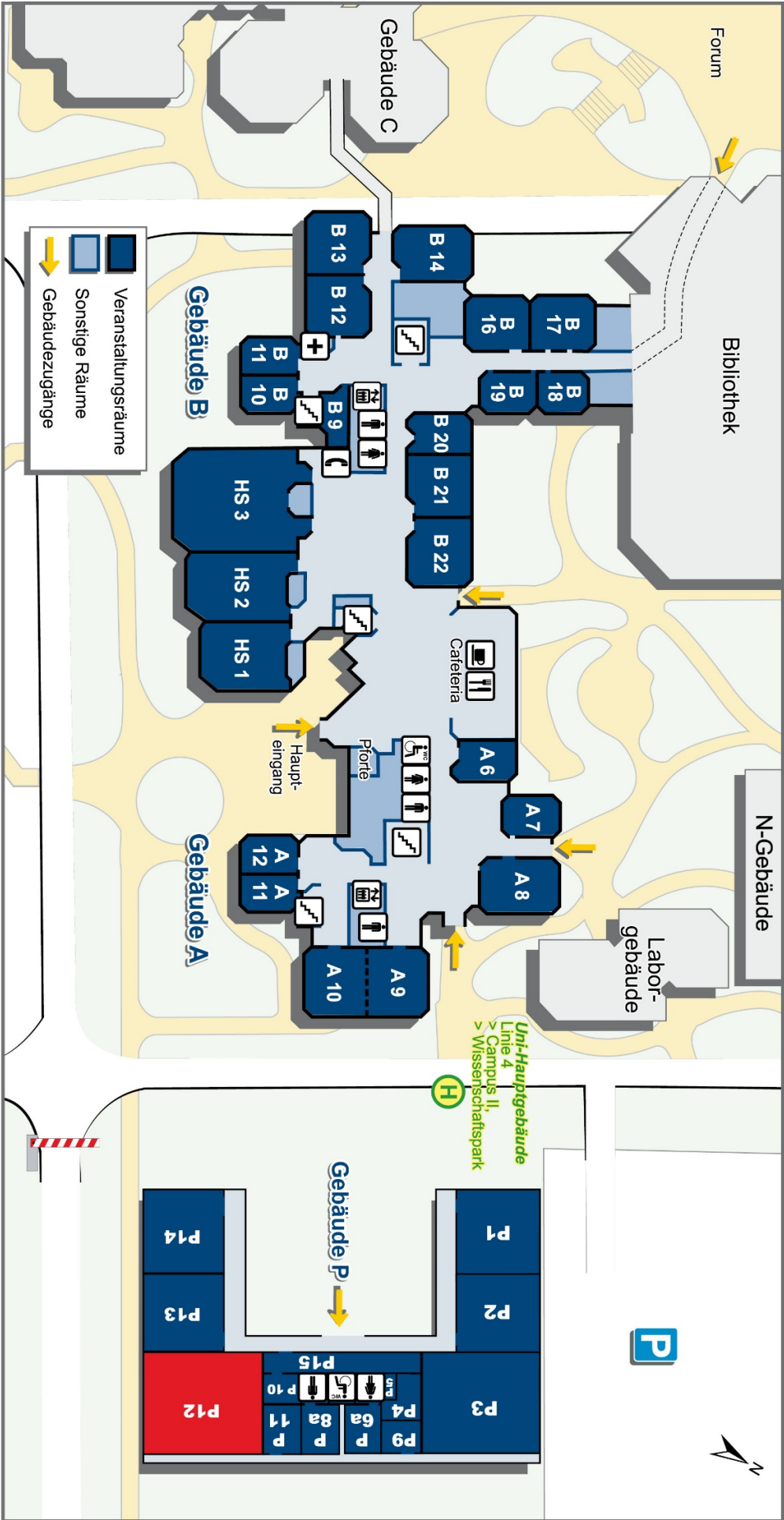
Metz Ville



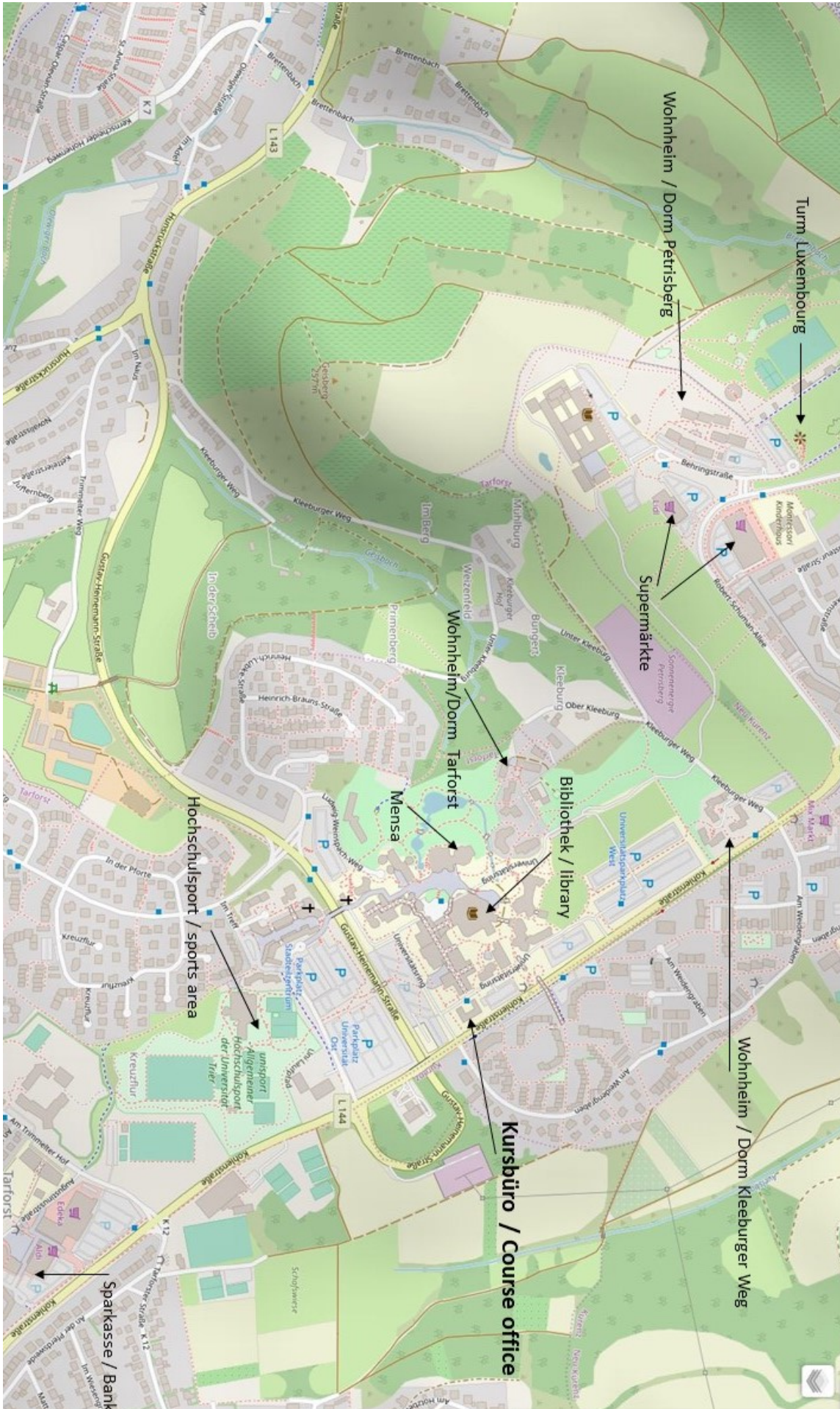
Campus-Plan / Campus Map



Plan Gebäude B, A und P / Map of building B, A and P



Plan der Umgebung / Map of the surrounding area





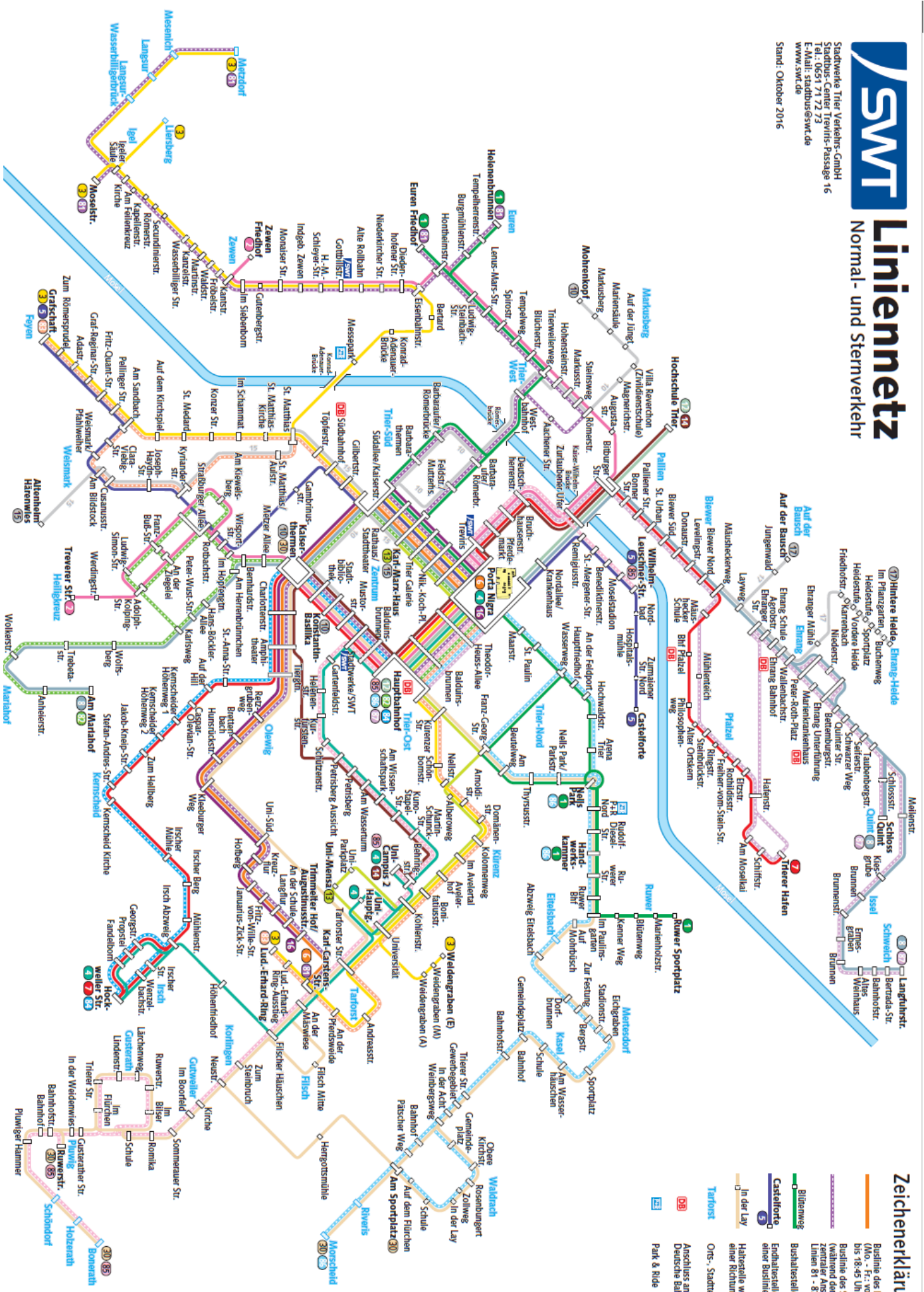


Liniennetz

Normal- und Sternverkehr

Stadtwerke Trier Verkehrs-GmbH
 Stadtbüs-Center Trevisis-Passage 16
 Tel.: 0651 71 72 73
 E-Mail: stadtbüs@swt.de
 www.swt.de

Stand: Oktober 2016



Zeichenerklärung

- Buslinie des Normalverkehrs (NM) - Fr. von 6:45 Uhr bis 18:45 Uhr
- Buslinie des Sternverkehrs während der festl. Zeit (Frühjahr) - Fr. von 6:45 Uhr bis 18:45 Uhr
- Busliniestabelle
- Endhaltestelle einer Buslinie
- Haltestelle wird nur in einer Richtung bedient
- Orts-, Straßennamen
- Anschließung an Deutsche Bahn AG
- Park & Ride

Blauer Kreis (5) In der Lay

Blauer Quadrat (DB) Orts-, Straßennamen

Blauer Rechteck (E) Anschließung an Deutsche Bahn AG

Blauer Dreieck (P&R) Park & Ride



www.ifk.uni-trier.de